



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden. . .	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
.	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
.	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

Statistische Berichte

Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen 2013

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen



Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen

2013

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften,
Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen

Bestell-Nr. K173 2013 00
(Kennziffer K V – j/13)

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im November 2015

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Adoptionen	4
Hinweise	5
Tabellenteil	
Adoptionen	
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen	7
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie Trägergruppen	8
3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern	9
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	10
5. Adoptionsvermittlung 2013 nach Trägergruppen	10
6. Adoptionswesen 2013 nach kreisfreien Städten und Kreisen	11
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht	
1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2013 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14
2. Kinder und Jugendliche 2013, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde und in Tagespflegepersonen 2013, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	14
3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2013 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	15
4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2013 sowie Tagespflegepersonen 2013, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen	16
5. Maßnahmen des Familiengerichts 2013 nach kreisfreien Städten und Kreisen	18
Vorläufige Schutzmaßnahmen	
1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen, Art der Maßnahme und Trägergruppen	21
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Anregendem und Art der Maßnahme	22
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme, Art der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen	23
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen sowie Art und Dauer der Maßnahme	24
5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme	25
6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen	27
7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen und Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme	31
8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen	32

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das am 01.01.1991 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe.

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über Adoptionen und Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2013 veröffentlicht.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren werden von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt.

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die **Adoptionspflege** soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Als **abgebrochene Adoptionspflegen** zählen alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Eine **vorgemerkte Adoptionsbewerbung** ist ein Antrag auf Adoption.

Zur **Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche** sind diejenigen, bei denen die Sorgeberechtigten bereit sind, das Kind zur Adoption freizugeben. Darunter fallen nicht die Kinder und Jugendlichen, die sich bereits in Adoptionspflege befinden.

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw	=	beziehungsweise
krfr. Stadt	=	kreisfreie Stadt
SGB VIII	=	Achtes Buch Sozialgesetzbuch
%	=	Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Adoptionen

1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en) Trägergruppe	Adoptierte Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt	davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Männlich zusammen	458	14	263	181	415	10	33
unter 1	29	–	19	10	26	1	2
1 – 3	120	1	21	98	113	1	6
3 – 6	67	2	26	39	59	3	5
6 – 9	76	5	55	16	70	2	4
9 – 12	69	3	60	6	66	–	3
12 – 15	44	–	37	7	38	1	5
15 – 18	53	3	45	5	43	2	8
Weiblich zusammen	461	19	279	163	414	15	32
unter 1	19	2	15	2	17	1	1
1 – 3	111	1	20	90	105	–	6
3 – 6	58	2	25	31	52	2	4
6 – 9	67	4	46	17	60	3	4
9 – 12	71	3	58	10	63	2	6
12 – 15	70	4	61	5	60	5	5
15 – 18	65	3	54	8	57	2	6
Insgesamt	919	33	542	344	829	25	65
unter 1	48	2	34	12	43	2	3
1 – 3	231	2	41	188	218	1	12
3 – 6	125	4	51	70	111	5	9
6 – 9	143	9	101	33	130	5	8
9 – 12	140	6	118	16	129	2	9
12 – 15	114	4	98	12	98	6	10
15 – 18	118	6	99	13	100	4	14
öffentliche Träger	852	33	537	282	770	23	59
freie Träger	67	–	5	62	59	2	6
Deutsche							
Zusammen	765	15	483	267	724	9	32
unter 1	46	2	34	10	42	1	3
1 – 3	189	2	40	147	181	1	7
3 – 6	96	2	46	48	88	1	7
6 – 9	123	3	91	29	118	2	3
9 – 12	123	3	107	13	117	1	5
12 – 15	99	–	88	11	91	2	6
15 – 18	89	3	77	9	87	1	1
männlich	374	8	236	130	357	2	15
weiblich	391	7	247	137	367	7	17
öffentliche Träger	722	15	479	228	686	9	27
freie Träger	43	–	4	39	38	–	5
Nichtdeutsche							
Zusammen	154	18	59	77	105	16	33
unter 1	2	–	–	2	1	1	–
1 – 3	42	–	1	41	37	–	5
3 – 6	29	2	5	22	23	4	2
6 – 9	20	6	10	4	12	3	5
9 – 12	17	3	11	3	12	1	4
12 – 15	15	4	10	1	7	4	4
15 – 18	29	3	22	4	13	3	13
männlich	84	6	27	51	58	8	18
weiblich	70	12	32	26	47	8	15
öffentliche Träger	130	18	58	54	84	14	32
freie Träger	24	–	1	23	21	2	1

2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	davon Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens									
	ins- gesamt	leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefeltern oder Partner	allein- erziehender Elternteil	Großeltern	sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	un- bekannt
Insgesamt										
Männlich zusammen	458	10	260	27	5	5	46	29	73	3
unter 1	29	1	20	–	–	–	3	–	5	–
1 – 3	120	1	23	6	1	–	15	11	62	1
3 – 6	67	1	26	5	1	–	13	14	6	1
6 – 9	76	2	52	5	2	2	9	4	–	–
9 – 12	69	1	57	4	1	2	3	–	–	1
12 – 15	44	2	38	2	–	–	2	–	–	–
15 – 18	53	2	44	5	–	1	1	–	–	–
Weiblich zusammen	461	12	278	15	3	8	56	17	72	–
unter 1	19	–	16	1	–	–	–	–	2	–
1 – 3	111	2	21	2	–	2	14	7	63	–
3 – 6	58	2	24	5	1	–	15	5	6	–
6 – 9	67	1	48	1	–	1	15	1	–	–
9 – 12	71	2	56	4	–	2	4	3	–	–
12 – 15	70	3	62	1	1	1	1	1	–	–
15 – 18	65	2	51	1	1	2	7	–	1	–
Insgesamt	919	22	538	42	8	13	102	46	145	3
unter 1	48	1	36	1	–	–	3	–	7	–
1 – 3	231	3	44	8	1	2	29	18	125	1
3 – 6	125	3	50	10	2	–	28	19	12	1
6 – 9	143	3	100	6	2	3	24	5	–	–
9 – 12	140	3	113	8	1	4	7	3	–	1
12 – 15	114	5	100	3	1	1	3	1	–	–
15 – 18	118	4	95	6	1	3	8	–	1	–
Deutsche										
Zusammen	765	13	479	38	4	6	95	5	124	1
unter 1	46	1	36	1	–	–	1	–	7	–
1 – 3	189	3	42	7	1	1	25	1	108	1
3 – 6	96	2	45	10	2	–	28	1	8	–
6 – 9	123	1	89	6	–	2	24	1	–	–
9 – 12	123	2	103	7	1	2	7	1	–	–
12 – 15	99	3	89	3	–	–	3	1	–	–
15 – 18	89	1	75	4	–	1	7	–	1	–
männlich	374	7	233	24	3	3	42	3	58	1
weiblich	391	6	246	14	1	3	53	2	66	–
Nichtdeutsche										
Zusammen	154	9	59	4	4	7	7	41	21	2
unter 1	2	–	–	–	–	–	2	–	–	–
1 – 3	42	–	2	1	–	1	4	17	17	–
3 – 6	29	1	5	–	–	–	–	18	4	1
6 – 9	20	2	11	–	2	1	–	4	–	–
9 – 12	17	1	10	1	–	2	–	2	–	1
12 – 15	15	2	11	–	1	1	–	–	–	–
15 – 18	29	3	20	2	1	2	1	–	–	–
männlich	84	3	27	3	2	2	4	26	15	2
weiblich	70	6	32	1	2	5	3	15	6	–

3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						Eltern sind tot	Familienstand unbekannt
		Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils							
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet			
Insgesamt									
Männlich zusammen	458	268	14	4	113	17	3	39	
unter 1	29	24	–	–	1	–	–	4	
1 – 3	120	88	6	1	10	1	–	14	
3 – 6	67	45	3	2	7	–	–	10	
6 – 9	76	41	2	–	24	1	3	5	
9 – 12	69	35	–	1	25	4	–	4	
12 – 15	44	19	1	–	20	3	–	1	
15 – 18	53	16	2	–	26	8	–	1	
Weiblich zusammen	461	262	14	12	120	15	5	33	
unter 1	19	13	–	–	2	–	–	4	
1 – 3	111	85	5	3	4	–	–	14	
3 – 6	58	32	2	7	9	1	–	7	
6 – 9	67	45	1	1	15	–	1	4	
9 – 12	71	35	3	1	23	6	2	1	
12 – 15	70	26	2	–	36	5	–	1	
15 – 18	65	26	1	–	31	3	2	2	
Insgesamt	919	530	28	16	233	32	8	72	
unter 1	48	37	–	–	3	–	–	8	
1 – 3	231	173	11	4	14	1	–	28	
3 – 6	125	77	5	9	16	1	–	17	
6 – 9	143	86	3	1	39	1	4	9	
9 – 12	140	70	3	2	48	10	2	5	
12 – 15	114	45	3	–	56	8	–	2	
15 – 18	118	42	3	–	57	11	2	3	
Deutsche									
Zusammen	765	455	18	14	210	25	2	41	
unter 1	46	35	–	–	3	–	–	8	
1 – 3	189	143	10	4	13	–	–	19	
3 – 6	96	66	3	8	15	–	–	4	
6 – 9	123	76	2	–	38	1	1	5	
9 – 12	123	62	2	2	43	10	–	4	
12 – 15	99	42	1	–	51	5	–	–	
15 – 18	89	31	–	–	47	9	1	1	
männlich	374	227	10	3	102	14	–	18	
weiblich	391	228	8	11	108	11	2	23	
Nichtdeutsche									
Zusammen	154	75	10	2	23	7	6	31	
unter 1	2	2	–	–	–	–	–	–	
1 – 3	42	30	1	–	1	1	–	9	
3 – 6	29	11	2	1	1	1	–	13	
6 – 9	20	10	1	1	1	–	3	4	
9 – 12	17	8	1	–	5	–	2	1	
12 – 15	15	3	2	–	5	3	–	2	
15 – 18	29	11	3	–	10	2	1	2	
männlich	84	41	4	1	11	3	3	21	
weiblich	70	34	6	1	12	4	3	10	

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche

Land der Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	insgesamt	männlich	weiblich	davon (Spalte 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon (Spalte 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und mehr	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesrepublik Deutschland	765	374	391	235	96	246	188	15	483	267
Europäische Union zusammen darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	6	4	2	2	3	1	–	–	–	6
Europa zusammen darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	836	417	419	258	109	263	206	24	514	298
Afrika zusammen darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	35	18	17	19	9	5	2	2	5	28
Amerika zusammen darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	8	3	5	1	3	3	1	–	1	7
Asien zusammen darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	39	20	19	–	4	12	23	7	22	10
Insgesamt darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	919	458	461	279	125	283	232	33	542	344
	65	38	27	23	20	13	9	10	7	48

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

5. Adoptionsvermittlung 2013 nach Trägergruppen

Merkmal	Insgesamt	Davon Träger der ... Jugendhilfe	
		öffentlichen	freien
im Berichtsjahr			
Ausgesprochene Adoptionen	919	852	67
Aufgehobene Adoptionen	1	1	–
Abgebrochene Adoptionspflegen	31	30	1
am Jahresende			
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	279	252	27
davon			
männlich	132	120	12
weiblich	147	132	15
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	1 616	1 278	338
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	6	5	13
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	508	467	41
davon			
männlich	264	239	25
weiblich	244	228	16

6. Adoptionswesen 2013 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche						Adoptionsvermittlungen ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			in Adoptions- pflege unter- gebrachte	zur Adoption vor- gemerkte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
		aus- ländische	weibliche	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt			
							Kinder und Jugendliche			Kinder und Jugendliche
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	40	24	17	2	10	28	11	3	203
Duisburg	30	5	13	–	19	11	29	14	21
Essen	30	2	14	1	17	12	11	2	25
Krefeld	14	4	6	2	8	4	6	10	8
Mönchengladbach	9	1	4	–	4	5	30	20	19
Mühlheim an der Ruhr	3	–	1	–	1	2	3	–	5
Oberhausen	15	–	11	–	8	7	16	18	10
Remscheid	14	2	7	–	12	2	–	–	–
Solingen	6	–	5	–	4	2	–	–	5
Wuppertal	15	4	9	–	9	6	6	2	19
Kreise									
Kleve	12	1	4	–	9	3	2	21	43
Mettmann	24	1	13	2	12	10	6	18	19
Rhein-Kreis Neuss	20	4	12	–	10	10	14	3	26
Viersen	6	–	4	–	4	2	8	6	71
Wesel	19	–	11	–	15	4	11	23	43
Regierungsbezirk Düsseldorf	257	48	131	7	142	108	153	140	517
Kreisfreie Städte									
Bonn	18	3	9	1	8	9	1	–	8
Köln	43	7	17	1	21	21	75	7	313
Leverkusen	7	1	3	–	3	4	1	–	5
Kreise									
Städteregion Aachen	21	1	10	–	11	10	9	–	27
darunter krfr. Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Düren	9	1	5	1	3	5	4	4	22
Rhein-Erft-Kreis	15	2	8	–	11	4	6	6	61
Euskirchen	5	1	4	–	4	1	1	–	10
Heinsberg	18	1	8	–	14	4	2	–	3
Oberbergischer Kreis	13	4	7	1	9	3	1	2	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	16	1	7	1	7	8	6	10	9
Rhein-Sieg-Kreis	31	7	15	–	17	14	7	2	94
Regierungsbezirk Köln	196	29	93	5	108	83	113	31	552
Kreisfreie Städte									
Bottrop	7	–	5	–	6	1	2	3	25
Gelsenkirchen	4	–	3	–	2	2	9	–	7
Münster	21	4	11	2	12	7	2	–	15

1) Bestand am Jahresende

Noch: 6. Adoptionswesen 2013 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche						Adoptionsvermittlungen ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			in Adoptions- pflege unter- gebrachte	zur Adoption vor- gemerkte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
		aus- ländische	weibliche	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt			
							Kinder und Jugendliche		
Kreise									
Borken	21	2	10	1	11	9	4	2	33
Coesfeld	8	1	3	–	8	–	5	–	–
Recklinghausen	37	8	13	1	22	14	13	9	26
Steinfurt	28	3	17	1	15	12	6	7	41
Warendorf	8	1	4	1	6	1	1	–	23
Regierungsbezirk Münster	134	19	66	6	82	46	42	21	170
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	18	4	8	1	11	6	4	8	10
Kreise									
Gütersloh	20	5	14	–	15	5	5	–	8
Herford	12	1	4	–	6	6	7	1	23
Höxter	10	1	4	–	8	2	–	–	11
Lippe	14	5	9	1	8	5	5	–	24
Minden-Lübbecke	14	3	7	2	9	3	4	2	10
Paderborn	19	4	8	1	9	9	2	2	36
Regierungsbezirk Detmold	107	23	54	5	66	36	27	13	122
Kreisfreie Städte									
Bochum	22	6	12	1	10	11	10	–	58
Dortmund	53	6	24	1	36	16	102	10	19
Hagen	5	–	2	–	2	3	2	4	5
Hamm	18	–	9	2	10	6	12	12	11
Herne	9	2	8	1	4	4	1	11	7
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	22	3	12	–	15	7	6	5	30
Hochsauerlandkreis	18	7	9	5	8	5	4	4	31
Märkischer Kreis	13	1	6	–	10	3	5	7	13
Olpe	10	2	5	–	6	4	13	–	32
Siegen Wittgenstein	5	1	2	–	4	1	4	4	4
Soest	20	4	12	–	15	5	2	3	25
Unna	30	3	16	–	24	6	12	14	20
Regierungsbezirk Arnsberg	225	35	117	10	144	71	173	74	255
Nordrhein-Westfalen	919	154	461	33	542	344	508	279	1 616

1) Bestand am Jahresende

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegerlaubnis und Sorgerecht

1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2013 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		zusammen	darunter Unterhalts- pflerschaften		
Anzahl					
Insgesamt	1 248	7 247	57	8 922	132 730
männlich	623	3 826	31	4 728	67 156
weiblich	625	3 421	26	4 194	65 574
Deutsche	1 028	6 603	x	7 537	127 180
männlich	496	3 474	x	3 856	64 343
weiblich	532	3 129	x	3 681	62 837
Nichtdeutsche	220	644	x	1 385	5 550
männlich	127	352	x	872	2 813
weiblich	93	292	x	513	2 737
Prozent					
Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich	49,9	52,8	54,4	53,0	50,6
weiblich	50,1	47,2	45,6	47,0	49,4
Deutsche	82,4	91,1	x	84,5	95,8
männlich	39,7	47,9	x	43,2	48,5
weiblich	42,6	43,2	x	41,3	47,3
Nichtdeutsche	17,6	8,9	x	15,5	4,2
männlich	10,2	4,9	x	9,8	2,1
weiblich	7,5	4,0	x	5,7	2,1

2. Kinder und Jugendliche 2013, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2013, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	davon in		
		Vollpflege	Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	212	212	-	14 947
männlich	115	115	-	x
weiblich	97	97	-	x
Prozent				
Insgesamt	100	100	-	x
männlich	54,2	54,2	-	x
weiblich	45,8	45,8	-	x

3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2013 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahme des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	ins- gesamt	zu- sammen	männlich			zu- sammen	weiblich		
			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 6	6 – 14	14 – 18		unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	7 893	4 269	1 923	1 614	732	3 624	1 571	1 455	598
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	2 130	1 124	552	470	102	1 006	451	432	123
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	857	438	195	197	46	419	182	188	49
Ersetzungen von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	393	206	107	75	24	187	82	75	30
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 320	1 347	546	401	400	973	442	325	206
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 193	1 154	523	471	160	1 039	414	435	190
darunter nur des									
Personensorgerechts	1 420	745	349	290	106	675	284	271	120
Aufenthaltsbestimmungsrechts	839	434	188	179	67	405	171	168	66

**4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2013 sowie Tagespflegepersonen 2013, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pfllegschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	34	55	–	88	3 011	2	2	–	633
Duisburg	83	271	2	396	3 127	3	3	–	645
Essen	37	177	–	426	4 489	–	–	–	540
Krefeld	22	157	2	232	2 112	7	7	–	191
Mönchengladbach	27	408	5	183	2 903	–	–	–	94
Mülheim an der Ruhr	21	53	2	107	1 283	–	–	–	110
Oberhausen	33	90	–	119	1 953	–	–	–	146
Remscheid	3	30	–	12	530	–	–	–	49
Solingen	8	40	–	69	984	–	–	–	101
Wuppertal	34	53	–	95	3 625	–	–	–	144
Kreise									
Kleve	18	161	7	227	3 009	46	46	–	385
Mettmann	22	134	2	69	3 286	2	2	–	424
Rhein-Kreis Neuss	6	215	–	143	2 995	3	3	–	440
Viersen	20	142	4	211	2 694	2	2	–	199
Wesel	25	205	2	257	3 719	–	–	–	533
Regierungsbezirk Düsseldorf	393	2 191	26	2 634	39 720	65	65	–	4 634
Kreisfreie Städte									
Bonn	21	68	–	102	755	–	–	–	257
Köln	76	305	1	460	6 909	–	–	–	622
Leverkusen	1	7	–	–	1 304	–	–	–	134
Kreise									
Städteregion Aachen	34	233	1	420	2 692	12	12	–	359
darunter krfr. Stadt Aachen	11	42	1	164	488	–	–	–	120
Düren	14	169	–	124	3 059	5	5	–	134
Rhein-Erft-Kreis	38	159	4	193	4 572	12	12	–	346
Euskirchen	12	87	–	71	960	12	12	–	94
Heinsberg	31	188	–	124	2 025	3	3	–	138
Oberbergischer Kreis	25	137	–	189	3 114	70	70	–	205
Rheinisch-Bergischer Kreis	14	76	–	104	2 398	–	–	–	149
Rhein-Sieg-Kreis	58	181	5	269	3 868	1	1	–	457
Regierungsbezirk Köln	324	1 610	11	2 056	31 656	115	115	–	2 895
Kreisfreie Städte									
Bottrop	10	83	–	122	978	–	–	–	76
Gelsenkirchen	43	166	6	146	2 576	–	–	–	68
Münster	19	62	–	53	1 188	1	1	–	391

**Noch: 4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2013 sowie Tagespflegepersonen 2013, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pfllegschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreise									
Borken	20	144	–	240	2 061	3	3	–	396
Coesfeld	7	124	–	97	1 239	1	1	–	155
Recklinghausen	40	294	–	377	4 884	–	–	–	458
Steinfurt	22	270	–	218	3 437	6	6	–	478
Warendorf	13	77	–	92	1 618	–	–	–	263
Regierungsbezirk Münster	174	1 220	6	1 345	17 981	11	11	–	2 285
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	11	42	–	122	1 174	–	–	–	217
Kreise									
Gütersloh	6	15	–	12	1 858	–	–	–	454
Herford	24	56	2	128	2 429	–	–	–	160
Höxter	1	50	4	63	1 162	4	4	–	69
Lippe	15	196	–	204	2 097	–	–	–	203
Minden-Lübbecke	33	247	–	135	2.308	2	2	–	383
Paderborn	23	209	1	187	2 585	–	–	–	225
Regierungsbezirk Detmold	113	815	7	851	13 613	6	6	–	1 711
Kreisfreie Städte									
Bochum	24	93	–	98	2 111	–	–	–	545
Dortmund	43	155	–	415	6 015	–	–	–	834
Hagen	14	65	–	165	778	5	5	–	106
Hamm	33	115	3	160	2 240	–	–	–	115
Herne	13	54	3	74	1 319	–	–	–	87
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	11	114	–	175	2 313	–	–	–	257
Hochsauerlandkreis	16	76	–	83	2 889	–	–	–	176
Märkischer Kreis	33	170	1	276	3 633	3	3	–	324
Olpe	–	138	–	41	852	–	–	–	83
Siegen-Wittgenstein	12	117	–	142	1 959	1	1	–	278
Soest	12	118	–	251	2 970	1	1	–	281
Unna	33	196	–	156	2 681	5	5	–	336
Regierungsbezirk Arnsberg	244	1 411	7	2 036	29 760	15	15	–	3 422
Nordrhein-Westfalen	1 248	7 247	57	8 922	132 730	212	212	–	14 947

5. Maßnahmen des Familiengerichts 2013 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Davon					Darunter nur des Personensorgerechts	
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs, 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs, 3 Nr. 6 BGB	zu- sammen	darunter nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	197	7	50	7	50	83	10	8
Duisburg	513	187	56	35	140	95	80	52
Essen	422	53	33	7	203	126	86	21
Krefeld	144	33	5	2	55	49	48	26
Mönchengladbach	224	68	22	8	33	93	65	42
Mülheim an der Ruhr	30	11	–	1	11	7	1	1
Oberhausen	154	64	10	1	21	58	44	44
Remscheid	63	42	3	2	14	2	1	–
Solingen	35	14	2	–	14	5	5	3
Wuppertal	136	37	13	5	59	22	13	10
Kreise								
Kleve	160	48	15	17	41	39	27	20
Mettmann	242	72	10	15	50	95	50	18
Rhein-Kreis Neuss	183	58	10	5	34	76	51	38
Viersen	97	14	26	7	29	21	19	13
Wesel	289	112	24	27	64	62	42	25
Regierungsbezirk Düsseldorf	2 889	820	279	139	818	833	542	321
Kreisfreie Städte								
Bonn	143	62	10	11	25	35	9	4
Köln	373	92	77	32	125	47	35	33
Leverkusen	26	7	5	6	7	1	–	–
Kreise								
Städteregion Aachen	239	45	31	13	88	62	46	18
darunter krfr. Stadt Aachen	99	12	5	2	57	23	16	6
Düren	195	34	28	10	39	84	46	37
Rhein-Erft-Kreis	237	77	21	3	57	79	48	23
Euskirchen	13	1	–	1	4	7	4	3
Heinsberg	227	46	28	18	42	93	86	55
Oberbergischer Kreis	125	40	20	5	29	31	25	20
Rheinisch-Bergischer Kreis	112	25	18	18	29	22	16	9
Rhein-Sieg-Kreis	118	26	15	4	45	28	14	10
Regierungsbezirk Köln	1 808	455	253	121	490	489	329	212
Kreisfreie Städte								
Böttrop	95	22	7	8	27	31	26	22
Gelsenkirchen	220	80	44	24	34	38	28	7
Münster	15	2	8	–	3	2	2	2

Noch: 5. Maßnahmen des Familiengerichts 2013 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Davon					Darunter nur des Personensorgerechts	
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	zu- sammen	darunter nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts
Kreise								
Borken	132	45	10	16	38	23	11	4
Coesfeld	37	15	4	2	4	12	6	–
Recklinghausen	226	79	41	7	48	51	35	18
Steinfurt	105	57	9	8	11	20	8	5
Warendorf	99	31	2	8	29	29	15	8
Regierungsbezirk Münster	929	331	125	73	194	206	131	66
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	53	14	5	–	19	15	2	2
Kreise								
Gütersloh	75	23	11	1	23	17	13	6
Herford	66	19	18	5	16	8	8	6
Höxter	12	2	–	–	4	6	1	1
Lippe	107	8	13	3	35	48	22	10
Minden-Lübbecke	72	19	2	4	20	27	17	2
Paderborn	83	37	3	1	15	27	8	5
Regierungsbezirk Detmold	468	122	52	14	132	148	71	32
Kreisfreie Städte								
Bochum	113	20	5	1	50	37	11	6
Dortmund	507	44	–	–	297	166	107	107
Hagen	146	41	21	3	37	44	40	14
Hamm	116	37	6	9	51	13	4	3
Herne	10	–	–	–	6	4	2	2
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	122	52	5	–	41	24	16	8
Hochsauerlandkreis	114	17	12	2	62	21	13	6
Märkischer Kreis	129	35	18	4	36	36	26	12
Olpe	42	4	2	–	5	31	28	4
Siegen-Wittgenstein	196	76	34	9	25	52	36	18
Soest	103	17	12	6	27	41	29	18
Unna	201	59	33	12	49	48	35	10
Regierungsbezirk Arnsberg	1 799	402	148	46	686	517	347	208
Nordrhein-Westfalen	7 893	2 130	857	393	2 320	2 193	1 420	839

Vorläufige Schutzmaßnahmen

**1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen,
Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen, Art der Maßnahme und Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	Inobhutnahme			Heraus- nahme ¹⁾	davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Spalte 1) Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungseinschätzung ²⁾
		zu- sammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
männlich									
unter 3	567	512	–	512	55	289	212	66	339
3 – 6	294	266	–	266	28	98	169	27	162
6 – 9	356	337	5	332	19	67	269	20	208
9 – 12	464	442	27	415	22	58	371	35	178
12 – 14	713	697	112	585	16	36	649	28	143
14 – 16	1 790	1 764	504	1 260	26	47	1 688	55	136
16 – 18	2 171	2 148	699	1 449	23	51	2 013	107	136
Zusammen	6 355	6 166	1 347	4 819	189	646	5 371	338	1 302
deutsch	3 806	3 641	696	2 945	165	541	3 038	227	1 068
nichtdeutsch	2 549	2 525	651	1 874	24	105	2 333	111	234
weiblich									
unter 3	536	496	–	496	40	277	203	56	294
3 – 6	245	227	–	227	18	73	148	24	139
6 – 9	242	224	3	221	18	53	171	18	141
9 – 12	360	343	30	313	17	60	284	16	159
12 – 14	1 134	1 102	271	831	32	66	1 021	47	246
14 – 16	1 954	1 924	685	1 239	30	76	1 815	63	239
16 – 18	1 433	1 413	497	916	20	57	1 299	77	195
Zusammen	5 904	5 729	1 486	4 243	175	662	4 941	301	1 413
deutsch	4 470	4 323	1 190	3 133	147	552	3 672	246	1 120
nichtdeutsch	1 434	1 406	296	1 110	28	110	1 269	55	293
Insgesamt									
unter 3	1 103	1 008	–	1 008	95	566	415	122	633
3 – 6	539	493	–	493	46	171	317	51	301
6 – 9	598	561	8	553	37	120	440	38	349
9 – 12	824	785	57	728	39	118	655	51	337
12 – 14	1 847	1 799	383	1 416	48	102	1 670	75	389
14 – 16	3 744	3 688	1 189	2 499	56	123	3 503	118	375
16 – 18	3 604	3 561	1 196	2 365	43	108	3 312	184	331
Insgesamt	12 259	11 895	2 833	9 062	364	1 308	10 312	639	2 715
deutsch	8 276	7 964	1 886	6 078	312	1 093	6 710	473	2 188
nichtdeutsch	3 983	3 931	947	2 984	52	215	3 602	166	527
und zwar									
Aufenthalt vor der Maßnahme									
bei den Eltern	3 093	2 960	659	2 301	133	372	2 561	160	959
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 686	1 634	471	1 163	52	181	1 414	91	428
bei alleinerziehendem Elternteil	2 965	2 845	486	2 359	120	473	2 317	175	902
bei Großeltern/Verwandten	245	241	53	188	4	29	209	7	53
in einer Pflegefamilie	280	263	41	222	17	69	190	21	63
bei einer sonstigen Person	301	293	51	242	8	30	254	17	43
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 387	1 357	308	1 049	30	89	1 229	69	168
in einer Wohngemeinschaft	39	39	8	31	–	1	36	2	2
in eigener Wohnung	10	10	2	8	–	2	8	–	–
ohne feste Unterkunft	531	531	196	335	–	15	468	48	36
an unbekanntem Ort	1 722	1 722	558	1 164	–	47	1 626	49	61
öffentliche Träger	6 386	6 168	1 346	4 822	218	1 003	4 988	395	1 792
freie Träger	5 873	5 727	1 487	4 240	146	305	5 324	244	923

1) Die Anzahl der Herausnahmen ist wegen abweichender Begriffsdefinitionen nicht mit den Vorjahren vergleichbar. – 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Anregendem und Art der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Maßnahme wurde angeregt durch							
		Kind/ Jugendlichen selbst	Eltern/ Elternteil	soziale Dienste/ Jugendamt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Lehrer/-in, Erzieher/-in	Ärztin/ Arzt	Nachbarn/ Verwandte	Sonstige
männlich									
unter 3	567	–	51	463	17	–	12	6	18
3 – 6	294	–	34	229	17	3	–	3	8
6 – 9	356	5	41	266	23	6	1	5	9
9 – 12	464	28	53	278	66	8	3	9	19
12 – 14	713	114	95	281	185	2	8	7	21
14 – 16	1 790	506	149	555	480	8	8	8	76
16 – 18	2 171	704	118	705	532	7	8	11	86
Zusammen	6 355	1 357	541	2 777	1 320	34	40	49	237
deutsch	3 806	705	478	1 870	519	27	34	36	137
nichtdeutsch	2 549	652	63	907	801	7	6	13	100
weiblich									
unter 3	536	–	39	433	27	2	11	7	17
3 – 6	245	–	25	196	14	1	–	1	8
6 – 9	242	3	21	199	11	1	–	3	4
9 – 12	360	31	32	229	44	6	3	6	9
12 – 14	1 134	274	112	450	244	12	6	6	30
14 – 16	1 954	693	179	611	390	13	18	14	36
16 – 18	1 433	504	102	469	281	11	14	11	41
Zusammen	5 904	1 505	510	2 587	1 011	46	52	48	145
deutsch	4 470	1 204	458	2 003	585	36	40	42	102
nichtdeutsch	1 434	301	52	584	426	10	12	6	43
Insgesamt									
unter 3	1 103	–	90	896	44	2	23	13	35
3 – 6	539	–	59	425	31	4	–	4	16
6 – 9	598	8	62	465	34	7	1	8	13
9 – 12	824	59	85	507	110	14	6	15	28
12 – 14	1 847	388	207	731	429	14	14	13	51
14 – 16	3 744	1 199	328	1 166	870	21	26	22	112
16 – 18	3 604	1 208	220	1 174	813	18	22	22	127
Insgesamt	12 259	2 862	1 051	5 364	2 331	80	92	97	382
deutsch	8 276	1 909	936	3 873	1 104	63	74	78	239
nichtdeutsch	3 983	953	115	1 491	1 227	17	18	19	143

3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme, Art der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor und Art der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	insgesamt ¹⁾	Maßnahme endete mit ... ²⁾						
		Rückkehr zu dem/der Personensorgeberechtigten	Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Einleitung einer ambulanten Hilfe zur Erziehung	Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses	sonstiger stationärer Hilfe	keiner anschließenden Hilfe
männlich								
unter 3	567	181	27	26	60	175	97	64
3 – 6	294	125	11	10	22	88	50	12
6 – 9	356	141	7	3	37	102	75	18
9 – 12	464	209	17	8	40	111	52	58
12 – 14	713	285	23	15	50	105	94	185
14 – 16	1 790	467	71	39	52	231	315	652
16 – 18	2 171	447	57	54	44	348	487	765
Zusammen	6 355	1 855	213	155	305	1 160	1 170	1754
deutsch	3 806	1 417	166	98	251	866	597	626
nichtdeutsch	2 549	438	47	57	54	294	573	1128
weiblich								
unter 3	536	191	33	17	48	147	86	55
3 – 6	245	117	7	5	36	62	37	13
6 – 9	242	110	2	4	19	69	35	18
9 – 12	360	167	7	7	31	90	42	40
12 – 14	1 134	507	50	32	63	133	129	265
14 – 16	1 954	799	78	44	90	280	217	527
16 – 18	1 433	595	45	46	79	238	178	310
Zusammen	5 904	2 486	222	155	366	1 019	724	1 228
deutsch	4 470	1 881	195	120	295	846	583	789
nichtdeutsch	1 434	605	27	35	71	173	141	439
Insgesamt								
unter 3	1 103	372	60	43	108	322	183	119
3 – 6	539	242	18	15	58	150	87	25
6 – 9	598	251	9	7	56	171	110	36
9 – 12	824	376	24	15	71	201	94	98
12 – 14	1 847	792	73	47	113	238	223	450
14 – 16	3 744	1 266	149	83	142	511	532	1 179
16 – 18	3 604	1 042	102	100	123	586	665	1 075
Insgesamt	12 259	4 341	435	310	671	2 179	1 894	2 982
deutsch	8 276	3 298	361	218	546	1 712	1 180	1 415
nichtdeutsch	3 983	1 043	74	92	125	467	714	1 567
und zwar								
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	3 093	1 709	10	51	249	543	331	403
bei einem Elternteil mit Stiefel- eltern teil oder Partner	1 686	812	–	29	125	394	229	210
bei alleinerziehendem Elternteil	2 965	1 446	14	66	233	642	364	384
bei Großeltern/Verwandten	245	62	13	13	11	49	33	69
in einer Pflegefamilie	280	25	100	14	6	55	65	25
bei einer sonstigen Person	301	79	3	15	12	53	58	90
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 387	102	295	65	17	188	286	450
in einer Wohngemeinschaft	39	11	–	2	–	9	7	10
in eigener Wohnung	10	–	–	2	1	1	4	2
ohne feste Unterkunft	531	27	–	26	10	74	83	318
an unbekanntem Ort	1 722	68	–	27	7	171	434	1 021
öffentliche Träger	6 386	2 335	250	201	452	1 268	964	1 311
freie Träger	5 873	2 006	185	109	219	911	930	1 671
Inobhutnahme	11 895	4 222	389	302	631	2 052	1 846	2 970
auf eigenen Wunsch	2 833	904	38	56	128	376	384	1 035
wegen Gefährdung	9 062	3 318	351	246	503	1 676	1 462	1 935
Herausnahme	364	119	46	8	40	127	48	12

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) einschließlich Mehrfachzählungen

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen sowie Art und Dauer der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon mit Dauer der Maßnahme von ... Tag(en)							
		1	2	3	4	5	6	7 – 14	15 und mehr
männlich									
unter 3	567	29	27	19	16	15	16	70	375
3 – 6	294	18	15	4	16	10	8	46	177
6 – 9	356	34	30	18	13	9	11	36	205
9 – 12	464	100	39	25	20	18	14	69	179
12 – 14	713	226	88	35	33	33	21	98	179
14 – 16	1 790	555	288	94	82	76	56	229	410
16 – 18	2 171	548	301	136	118	76	47	269	676
Zusammen	6 355	1 510	788	331	298	237	173	817	2 201
deutsch	3 806	693	416	188	184	154	105	575	1 491
nichtdeutsch	2 549	817	372	143	114	83	68	242	710
weiblich									
unter 3	536	42	33	21	11	22	7	72	328
3 – 6	245	12	16	20	7	9	14	26	141
6 – 9	242	16	21	17	4	16	12	23	133
9 – 12	360	65	39	15	21	14	12	53	141
12 – 14	1 134	326	128	68	60	46	49	163	294
14 – 16	1 954	586	235	113	91	75	49	304	501
16 – 18	1 433	326	170	85	78	65	41	235	433
Zusammen	5 904	1 373	642	339	272	247	184	876	1 971
deutsch	4 470	903	481	275	199	179	141	689	1 603
nichtdeutsch	1 434	470	161	64	73	68	43	187	368
Insgesamt									
unter 3	1 103	71	60	40	27	37	23	142	703
3 – 6	539	30	31	24	23	19	22	72	318
6 – 9	598	50	51	35	17	25	23	59	338
9 – 12	824	165	78	40	41	32	26	122	320
12 – 14	1 847	552	216	103	93	79	70	261	473
14 – 16	3 744	1 141	523	207	173	151	105	533	911
16 – 18	3 604	874	471	221	196	141	88	504	1 109
Insgesamt	12 259	2 883	1 430	670	570	484	357	1 693	4 172
deutsch	8 276	1 596	897	463	383	333	246	1 264	3 094
nichtdeutsch	3 983	1 287	533	207	187	151	111	429	1 078

5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
unter 3	567	4	371	–	154	–	–
3 – 6	294	5	181	–	109	–	–
6 – 9	356	4	176	6	106	5	2
9 – 12	464	20	195	9	72	68	6
12 – 14	713	49	305	24	40	142	20
14 – 16	1 790	218	556	54	49	276	51
16 – 18	2 171	245	494	62	40	269	146
Zusammen	6 355	545	2 278	155	570	760	225
deutsch	3 806	350	2 000	135	483	387	197
nichtdeutsch	2 549	195	278	20	87	373	28
weiblich							
unter 3	536	5	360	–	150	–	–
3 – 6	245	3	142	–	79	2	–
6 – 9	242	4	132	1	65	3	–
9 – 12	360	8	151	5	69	41	7
12 – 14	1 134	118	435	45	52	179	10
14 – 16	1 954	318	837	100	73	116	57
16 – 18	1 433	88	540	59	49	85	55
Zusammen	5 904	544	2 597	210	537	426	129
deutsch	4 470	505	2 198	190	453	147	112
nichtdeutsch	1 434	39	399	20	84	279	17
Insgesamt							
unter 3	1 103	9	731	–	304	–	–
3 – 6	539	8	323	–	188	2	–
6 – 9	598	8	308	7	171	8	2
9 – 12	824	28	346	14	141	109	13
12 – 14	1 847	167	740	69	92	321	30
14 – 16	3 744	536	1 393	154	122	392	108
16 – 18	3 604	333	1 034	121	89	354	201
Insgesamt	12 259	1 089	4 875	365	1 107	1 186	354
deutsch	8 276	855	4 198	325	936	534	309
nichtdeutsch	3 983	234	677	40	171	652	45
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	3 093	–	1 538	106	369	320	68
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 686	–	920	82	157	119	61
bei alleinerziehendem Elternteil	2 965	–	1 745	102	407	190	74
bei Großeltern/Verwandten	245	25	64	6	25	30	11
in einer Pflegefamilie	280	111	80	9	34	7	–
bei einer sonstigen Person	301	66	70	17	25	48	24
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 387	606	305	14	58	146	52
in einer Wohngemeinschaft	39	15	3	3	1	3	4
in eigener Wohnung	10	1	2	1	–	2	1
ohne feste Unterkunft	531	94	55	19	14	84	31
an unbekanntem Ort	1 722	171	93	6	17	237	28

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen,
Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich							
unter 3	51	3	15	32	2	32	211
3 – 6	30	5	10	24	1	17	93
6 – 9	66	8	22	8	1	28	129
9 – 12	71	5	13	12	9	50	151
12 – 14	71	13	20	16	39	102	259
14 – 16	64	6	27	49	528	244	600
16 – 18	50	4	20	85	806	292	774
Zusammen	403	44	127	226	1 386	765	2 217
deutsch	302	43	117	146	–	643	1 317
nichtdeutsch	101	1	10	80	1 386	122	900
weiblich							
unter 3	38	3	12	36	1	39	187
3 – 6	23	7	6	15	2	14	86
6 – 9	50	14	9	13	1	24	78
9 – 12	58	9	8	9	7	51	116
12 – 14	152	25	19	15	11	301	366
14 – 16	204	40	23	21	41	576	624
16 – 18	147	35	12	41	70	421	538
Zusammen	672	133	89	150	133	1 426	1 995
deutsch	460	111	81	102	–	1 116	1 486
nichtdeutsch	212	22	8	48	133	310	509
Insgesamt							
unter 3	89	6	27	68	3	71	398
3 – 6	53	12	16	39	3	31	179
6 – 9	116	22	31	21	2	52	207
9 – 12	129	14	21	21	6	101	267
12 – 14	223	38	39	31	50	403	625
14 – 16	268	46	50	70	569	820	1 224
16 – 18	197	39	32	126	876	713	1 312
Insgesamt	1 075	177	216	376	1 519	2 191	4 212
deutsch	762	154	198	248	–	1 759	2 803
nichtdeutsch	313	23	18	128	1 519	432	1 409
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	530	76	66	80	26	651	944
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	212	54	48	43	9	574	446
bei alleinerziehendem Elternteil	240	21	78	86	10	599	1 104
bei Großeltern/Verwandten	18	1	2	10	26	45	100
in einer Pflegefamilie	22	10	3	7	1	52	98
bei einer sonstigen Person	8	–	6	26	14	43	115
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	29	13	6	30	127	134	649
in einer Wohngemeinschaft	3	–	–	1	2	8	17
in eigener Wohnung	–	–	1	–	1	1	6
ohne feste Unterkunft	5	2	–	35	195	28	199
an unbekanntem Ort	8	–	6	58	1 108	56	534

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme,
Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen**

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	6 355	545	2 278	155	570	760	225
Inobhutnahme	6 166	541	2 163	155	518	754	222
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	666	49	271	22	117	127	32
nach vorherigem Ausreißen	207	26	65	11	19	56	19
darunter aus							
der eigenen Familie	105	1	49	8	11	32	13
dem Heim	47	19	9	–	2	11	4
der Pflegefamilie	5	2	2	1	2	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	459	23	206	11	98	71	13
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	353	1	176	10	87	56	11
dem Heim	48	17	16	1	5	11	2
der Pflegefamilie	21	2	12	–	4	1	–
sonstiger Zugang	5 500	492	1 892	133	401	627	190
nach vorherigem Ausreißen	878	99	239	31	33	131	51
darunter aus							
der eigenen Familie	371	2	189	17	24	58	27
dem Heim	165	67	26	2	–	21	7
der Pflegefamilie	19	13	2	1	2	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	4 622	393	1 653	102	368	496	139
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 577	9	1 426	84	321	294	75
dem Heim	540	216	123	6	18	63	24
der Pflegefamilie	94	39	25	2	7	3	–
Herausnahme zusammen	189	4	115	–	52	6	3
darunter							
aus dem Heim	18	2	8	–	3	1	–
aus der Pflegefamilie	8	2	2	–	2	1	–
bei einer sonstigen Person	3	–	2	–	1	–	–
weiblich							
Zusammen	5 904	544	2 597	210	537	426	129
Inobhutnahme	5 729	536	2 510	210	499	422	124
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	630	37	286	30	105	58	22
nach vorherigem Ausreißen	262	30	94	12	26	32	11
darunter aus							
der eigenen Familie	166	–	74	10	19	17	4
dem Heim	55	19	12	–	3	6	5
der Pflegefamilie	2	1	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	368	7	192	18	79	26	11
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	304	–	175	17	68	15	10
dem Heim	16	–	8	–	2	–	1
der Pflegefamilie	18	4	6	1	7	–	–
sonstiger Zugang	5 099	499	2 224	180	394	364	102
nach vorherigem Ausreißen	1 152	142	446	78	47	68	46
darunter aus							
der eigenen Familie	785	4	385	59	38	33	24
dem Heim	142	83	13	4	–	9	5
der Pflegefamilie	25	11	5	2	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	3 947	357	1 778	102	347	296	56
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	3 019	8	1 613	91	310	148	43
dem Heim	344	180	87	1	23	22	3
der Pflegefamilie	79	33	21	2	8	1	–
Herausnahme zusammen	175	8	87	–	38	4	5
darunter							
aus dem Heim	12	3	3	–	2	2	1
aus der Pflegefamilie	9	4	5	–	2	–	–
bei einer sonstigen Person	5	1	2	–	–	–	–

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme,
Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen**

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
	männlich						
Zusammen	403	44	127	226	1 386	765	2 217
Inobhutnahme	380	39	122	217	1 386	749	2 168
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	53	5	8	22	54	49	239
nach vorherigem Ausreißen	9	–	2	4	28	14	55
darunter aus							
der eigenen Familie	6	–	1	3	1	12	22
dem Heim	2	–	1	–	4	–	18
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	44	5	6	18	26	35	184
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	36	5	6	15	3	32	129
dem Heim	2	–	–	1	1	1	29
der Pflegefamilie	6	–	–	1	–	–	5
sonstiger Zugang	327	34	114	195	1 332	700	1 929
nach vorherigem Ausreißen	48	3	14	34	196	112	308
darunter aus							
der eigenen Familie	44	1	13	7	8	91	97
dem Heim	1	1	–	7	18	9	105
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	1	7
ohne vorheriges Ausreißen	279	31	100	161	1 136	588	1 621
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	257	20	90	78	44	494	919
dem Heim	7	5	1	13	100	40	229
der Pflegefamilie	7	6	1	1	–	16	47
Herausnahme zusammen	23	5	5	9	–	16	49
darunter							
aus dem Heim	–	–	–	1	–	3	7
aus der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	1	4
bei einer sonstigen Person	–	–	–	–	–	–	2
	weiblich						
Zusammen	672	133	89	150	133	1 426	1 995
Inobhutnahme	650	126	83	148	133	1 404	1 939
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	69	20	3	29	4	81	203
nach vorherigem Ausreißen	19	3	2	5	1	34	111
darunter aus							
der eigenen Familie	18	3	2	3	–	28	60
dem Heim	–	–	–	1	–	2	34
der Pflegefamilie	1	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	50	17	1	24	3	47	92
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	43	16	–	20	1	41	70
dem Heim	–	–	–	1	1	5	5
der Pflegefamilie	5	1	1	1	–	1	3
sonstiger Zugang	581	106	80	119	129	1 323	1 736
nach vorherigem Ausreißen	116	17	15	15	21	292	420
darunter aus							
der eigenen Familie	111	16	14	7	1	234	267
dem Heim	1	1	–	2	1	15	67
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	13	7
ohne vorheriges Ausreißen	465	89	65	104	108	1 031	1 316
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	440	79	58	76	13	909	945
dem Heim	16	6	4	4	2	56	153
der Pflegefamilie	3	3	–	4	1	19	22
Herausnahme zusammen	22	7	6	2	–	22	56
darunter							
aus dem Heim	–	–	–	–	–	3	2
aus der Pflegefamilie	–	–	1	–	–	1	2
bei einer sonstigen Person	–	–	–	–	–	2	3

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme,
Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen**

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Zusammen	12 259	1 089	4 875	365	1 107	1 186	354
Inobhutnahme	11 895	1 077	4 673	365	1 017	1 176	346
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	1 296	86	557	52	222	185	54
nach vorherigem Ausreißen	469	56	159	23	45	88	30
darunter aus							
der eigenen Familie	271	1	123	18	30	49	17
dem Heim	102	38	21	–	5	17	9
der Pflegefamilie	7	3	2	1	2	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	827	30	398	29	177	97	24
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	657	1	351	27	155	71	21
dem Heim	64	17	24	1	7	11	3
der Pflegefamilie	39	6	18	1	11	1	–
sonstiger Zugang	10 599	991	4 116	313	795	991	292
nach vorherigem Ausreißen	2 030	241	685	109	80	199	97
darunter aus							
der eigenen Familie	1 156	6	574	76	62	91	51
dem Heim	307	150	39	6	–	30	12
der Pflegefamilie	44	24	7	3	2	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	8 569	750	3 431	204	715	792	195
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	5 596	17	3 039	175	631	442	118
dem Heim	884	396	210	7	41	85	27
der Pflegefamilie	173	72	46	4	15	4	–
Herausnahme zusammen	364	12	202	–	90	10	8
darunter							
aus dem Heim	30	5	11	–	5	3	1
aus der Pflegefamilie	17	6	7	–	4	1	–
bei einer sonstigen Person	8	1	4	–	1	–	–
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	6 386	476	2 513	183	725	703	176
Träger der freien Jugendhilfe	5 873	613	2 362	182	382	483	178
Deutsche	8 276	855	4 198	325	936	534	309
Nichtdeutsche	3 983	234	677	40	171	652	45

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme,
Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen**

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt							
Zusammen	1 075	177	216	376	1 519	2 191	4 212
Inobhutnahme	1 030	165	205	365	1 519	2 153	4 107
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	122	25	11	51	58	130	442
nach vorherigem Ausreißen	28	3	4	9	29	48	166
darunter aus							
der eigenen Familie	24	3	3	6	1	40	82
dem Heim	2	–	1	1	4	2	52
der Pflegefamilie	1	–	–	–	–	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	94	22	7	42	29	82	276
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	79	21	6	35	4	73	199
dem Heim	2	–	–	2	2	6	34
der Pflegefamilie	11	1	1	2	–	1	8
sonstiger Zugang	908	140	194	314	1 461	2 023	3 665
nach vorherigem Ausreißen	164	20	29	49	217	404	728
darunter aus							
der eigenen Familie	155	17	27	14	9	325	364
dem Heim	2	2	–	9	19	24	172
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	14	14
ohne vorheriges Ausreißen	744	120	165	265	1 244	1 619	2 937
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	697	99	148	154	57	1 403	1 864
dem Heim	23	11	5	17	102	96	382
der Pflegefamilie	10	9	1	5	1	35	69
Herausnahme zusammen	45	12	11	11	–	38	105
darunter							
aus dem Heim	–	–	–	1	–	6	9
aus der Pflegefamilie	–	–	1	–	–	2	6
bei einer sonstigen Person	–	–	–	–	–	2	5
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	590	88	115	216	801	853	2 316
Träger der freien Jugendhilfe	485	89	101	160	718	1 338	1 896
Deutsche	762	154	198	248	–	1 759	2 803
Nichtdeutsche	313	23	18	128	1 519	432	1 409

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen und Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Beginn der Maßnahme							
		Montag – Freitag				Samstag, Sonntag, Feiertag			
		zu- sammen	von ... bis ... Uhr			zu- sammen	von ... bis ... Uhr		
8 – 17	17 – 21		21 – 8	8 – 17	17 – 21		21 – 8		
männlich									
unter 3	567	524	454	52	18	43	26	7	10
3 – 6	294	263	227	25	11	31	11	11	9
6 – 9	356	315	251	48	16	41	19	7	15
9 – 12	464	419	289	105	25	45	16	13	16
12 – 14	713	563	305	168	90	150	55	50	45
14 – 16	1 790	1 325	618	313	394	465	153	105	207
16 – 18	2 171	1 677	864	398	415	494	162	119	213
Zusammen	6 355	5 086	3 008	1 109	969	1 269	442	312	515
deutsch	3 806	3 185	1 994	652	539	621	212	147	262
nichtdeutsch	2 549	1 901	1 014	457	430	648	230	165	253
weiblich									
unter 3	536	489	416	51	22	47	20	13	14
3 – 6	245	220	183	25	12	25	14	8	3
6 – 9	242	216	175	34	7	26	10	9	7
9 – 12	360	320	217	78	25	40	13	14	13
12 – 14	1 134	942	549	233	160	192	61	55	76
14 – 16	1 954	1 532	760	381	391	422	127	105	190
16 – 18	1 433	1 163	635	292	236	270	93	79	98
Zusammen	5 904	4 882	2 935	1 094	853	1 022	338	283	401
deutsch	4 470	3 698	2 242	780	676	772	248	206	318
nichtdeutsch	1 434	1 184	693	314	177	250	90	77	83
Insgesamt									
unter 3	1 103	1 013	870	103	40	90	46	20	24
3 – 6	539	483	410	50	23	56	25	19	12
6 – 9	598	531	426	82	23	67	29	16	22
9 – 12	824	739	506	183	50	85	29	27	29
12 – 14	1 847	1 505	854	401	250	342	116	105	121
14 – 16	3 744	2 857	1 378	694	785	887	280	210	397
16 – 18	3 604	2 840	1 499	690	651	764	255	198	311
Insgesamt	12 259	9 968	5 943	2 203	1 822	2 291	780	595	916
deutsch	8 276	6 883	4 236	1 432	1 215	1 393	460	353	580
nichtdeutsch	3 983	3 085	1 707	771	607	898	320	242	336

8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche									
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Herausnahme	und zwar Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹⁾
		unter 14	14 – 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	1 102	220	882	1 102	608	494	352	750	-	30
Duisburg	164	72	92	143	51	92	50	93	21	21
Essen	447	191	256	431	196	235	55	376	16	172
Krefeld	106	52	54	102	53	49	26	76	4	37
Mönchengladbach	298	159	139	295	141	154	9	286	3	88
Mülheim an der Ruhr	44	30	14	36	13	23	5	31	8	29
Oberhausen	225	103	122	169	83	86	26	143	56	39
Remscheid	34	29	5	14	6	8	-	14	20	22
Solingen	61	18	43	56	20	36	17	39	5	17
Wuppertal	505	256	249	498	247	251	79	419	7	134
Kreise										
Kleve	113	47	66	107	59	48	9	98	6	56
Mettmann	230	111	119	224	86	138	28	196	6	81
Rhein-Kreis-Neuss	345	160	185	324	192	132	48	276	21	60
Viersen	293	91	202	290	157	133	32	258	3	25
Wesel	137	70	67	135	66	69	28	107	2	34
Regierungsbezirk Düsseldorf	4 104	1 609	2 495	3 926	1 978	1 948	764	3 162	178	845
Kreisfreie Städte										
Bonn	283	135	148	275	141	134	67	208	8	76
Köln	2 412	835	1 577	2 402	1 429	973	836	1 566	10	241
Leverkusen	63	18	45	63	26	37	19	44	-	11
Kreise										
Städteregion Aachen	271	75	196	257	191	66	24	233	14	71
darunter krfr. Stadt Aachen	160	21	139	156	136	20	5	151	4	13
Düren	55	21	34	53	34	19	22	31	2	21
Rhein-Erft-Kreis	215	123	92	204	103	101	34	170	11	93
Euskirchen	82	43	39	80	42	38	23	57	2	30
Heinsberg	60	40	20	53	34	19	6	47	7	29
Oberbergischer Kreis	124	61	63	119	49	70	35	84	5	25
Rheinisch-Bergischer Kreis	63	30	33	58	29	29	8	50	5	23
Rhein-Sieg-Kreis	277	144	133	268	130	138	71	197	9	75
Regierungsbezirk Köln	3 905	1 525	2 380	3 832	2 208	1 624	1 145	2 687	73	695
Kreisfreie Städte										
Bottrop	41	19	22	39	14	25	5	34	2	26
Gelsenkirchen	151	87	64	147	70	77	27	120	4	26
Münster	134	38	96	133	75	58	10	123	1	1

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

Noch: 8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche									und zwar Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹⁾
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Herausnahme	
		unter 14	14 – 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		
Kreise										
Borken	86	38	48	77	30	47	28	49	9	19
Coesfeld	65	22	43	64	25	39	14	50	1	18
Recklinghausen	144	74	70	135	63	72	14	121	9	74
Steinfurt	434	144	290	428	183	245	77	351	6	121
Warendorf	70	12	58	69	31	38	24	45	1	15
Regierungsbezirk Münster	1 125	434	691	1 092	491	601	199	893	33	300
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	230	84	146	229	77	152	5	224	1	174
Kreise										
Gütersloh	186	74	112	178	86	92	60	118	8	34
Herford	85	32	53	80	36	44	21	59	5	20
Höxter	57	28	29	56	28	28	20	36	1	20
Lippe	126	65	61	118	52	66	20	98	8	54
Minden-Lübbecke	124	57	67	115	48	67	20	95	9	32
Paderborn	97	45	52	96	41	55	17	79	1	39
Regierungsbezirk Detmold	905	385	520	872	368	504	163	709	33	373
Kreisfreie Städte										
Bochum	132	62	70	130	61	69	40	90	2	33
Dortmund	817	320	497	805	525	280	234	571	12	146
Hagen	76	27	49	76	30	46	17	59	-	17
Hamm	198	64	134	193	77	116	35	158	5	20
Herne	50	29	21	48	27	21	3	45	2	36
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	165	54	111	163	86	77	51	112	2	22
Hochsauerlandkreis	63	35	28	59	17	42	10	49	4	30
Märkischer Kreis	147	76	71	141	71	70	36	105	6	60
Olpe	17	11	6	17	10	7	5	12	-	9
Siegen-Wittgenstein	130	47	83	126	41	85	30	96	4	19
Soest	217	113	104	211	88	123	62	149	6	60
Unna	208	120	88	204	88	116	39	165	4	50
Regierungsbezirk Arnsberg	2 220	958	1 262	2 173	1 121	1 052	562	1 611	47	502
Nordrhein-Westfalen	12 259	4 911	7 348	11 895	6 166	5 729	2 833	9 062	364	2 715

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII